



## Bibliographische Daten

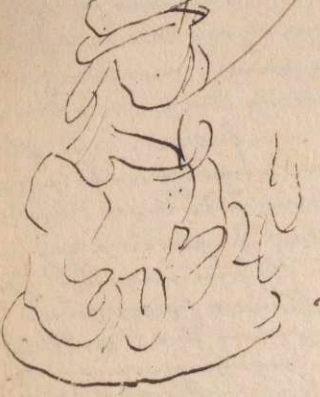
Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann  
Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99  
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Seemundus phtus



Seemundus ein dreyenstündig natürlig mayke. ist drey get in angest  
 gewest. Das allweg das schreyen haltende. ein pythagorasth leben  
 frucht. Die wesen sein schreyens wort die. als er auf ein get sein  
 angere miter anzuhörig bestglaffen angemilet. Und die hie. in  
 wessende das er in dem wort. sein allzeit hat. und do sie uns erkennen  
 das er in dem wort gewesen. do sprach die vor scham. Als Seemundus das  
 mercket. do setzet er in selbs die schaff zu ween. das er hinfürs manant  
 mer zureden wolt. Do schloß an den kaiser Adrianum in dreyen dormalo  
 wessende. gelangget. beruffet er die. also do er die weder mit geist.  
 warnung. noch bedrohung. sein fursatz des schreyens mit entzogen  
 macht. do verarmdet er sich sein schreyung und bestandigkeit.  
 do begeret er die. das er die doch seinen fragen mit der hant  
 antworten wolt. Darauf fraget er die. was ist got. do sprach er in  
 pald. Got ist ein unendliche son. ein unbegreifliche höhe. ein vilförmige  
 fran. ein unangestaltig gant. ein unendliche erforschung. alle ding  
 begreifende. ein ungeschickliche heit. und die höht gut.

Libertina die Stat welschland. die noch heret die alt Libine genant wurd. ist in drey  
 zehen drey den kaiser Adrianum (als helms Sporenant bezeit) mit wunderlich  
 Sackung exponet. und auf ein doff in einer Stat genant worden. und ligt in  
 richt. von Rom. bey dem stift Aniene an einem wasserende. Die Stat hat (als  
 und dreyen wöllen) lang wie Rom. von den kaiserlichen wessung und angestalt ge  
 hat. Katholisch sprachen. in einer stiftes sey gewogen Libertus der bruder Coracis und Ca  
 lly. dann dieselben brüder wöllen Thabanne. die nach zerstörung der Thabanne. von  
 wacker in welschen landt gewöen. darnach die Stat auf dem namen parreten. Das ist  
 ein zehntes der bay nachend drey. noch heret. Tabellus genant. So hat der drey ander  
 bruder Coracis ein andere bewinnte Stat vnder dem volkes ansprechtet. also ist die  
 Stat Libertina et was edel gewest. als solchs die nachend noch wöllen wessende  
 große und mächtige wöllen gewesse drey alten Stat. anzogen. und die bewinntet  
 drey Stat bedereten. In demselben ende geacht man den stichten Libertinschen sticht. der  
 in exponung und enthaltung der Stat Rom. fast helflich gewest ist. Dann kaiser funder  
 Anthonia hat die Stat. die daner von andern kaiserlichen zewinnt was. wöllen gewöen  
 So hat darnach vil Bächt. und Concordel dieselben Stat genant. und mit vil gewöen  
 alzeitet. In drey Stat haben Bächt Amphons. und andere an kunst und wöllen  
 bewinnte maner vil wöllen gewöen.

7 gewöen

Libertina die Stat

